

Guten Tag,

Es ist noch ein Monat vergangen und auf uns stürmen immer schlimmere Ereignisse. Es ist eine Zeit in Rumänien mit großen Krisensituationen. Es gibt die Wirtschaftskrise, die finanzielle Krise und die politische Krise. Dabei haben die Einwohner nur zu leiden.

Die große Europa Wirtschaftskrise, haben wir gehofft dass sie im 2010 wenigstens zum Stillstand kommt aber mit Angst und Verzweiflung müssen wir feststellen dass sich die Situation in unserem Land immer mehr verschlimmert.

Letztes Jahr hat die Regierung behauptet sie müssen alle Gehälter einfrieren lassen, damit wir die Schulden zurückzahlen können. Jetzt wollen sie alle Renten, Sozialhilfen, Kindergelder usw. mit 25% einschränken.

Die sehr armen Familien sind am meisten dadurch betroffen, denn ihnen wird sogar das wenige Brotgeld, für jeden Tag genommen. Viele oder sogar die meisten kinderreiche, arme Familien leben aus dem Kindergeld, das jetzt auch noch von klein auf sehr klein zusammenschrumpft.

Ich habe Familien angetroffen, die tagelang Brennnesselsuppe und Maisbrei essen. Die Brennnessel holen sich die Kinder aus dem Wald. z.B. Patenkinder Adascalu Rum.161M.

Als ich die Familie Strugaru Pk. 163M besucht habe, ist die Mutter mir entgegengelauert und hatte Tränen in den Augen. Ich habe sie gefragt warum sie weint und sie hat mir gesagt sie weint Kummertranen aber auch Freudetranen gleichzeitig. Dann hat sie angefangen zu erzählen. Als ich zur Tür hereinkam, war sie gerade auf ihren Knien und betete. Sie flehte zu Gott für eine Lösung. Die Familie hat eine Kuh. Diese Kuh ist die Nahrungsquelle der Familie.

Inzwischen ist es so dass die Kinder im Haus vor Hunger weinen und die Kuh schreit im Stall auch vor Hunger. Die Mutter mit den vielen Kinder darf die Kuh nicht auf die Weide lassen, denn sie hat die Weidesteuer nicht bezahlen können. Der Bürgermeister hat ihr den Zugang zur Weide und Wiese verboten. Sie hat kein Futter mehr für die Kuh und die Kuh droht vor Hunger zu sterben. Die Mutter konnte keine andere Lösung finden außer dass sie auch zu Gott schrie und dann kam ich.

Ich hatte nicht vor, gerade diese Familie zu besuchen, aber das Drängen von oben habe ich wahrgenommen und bin zu der Familie gefahren und habe ihnen das Kindergeld gebracht. Ich kann gar nicht gut genug beschreiben, welche Freude diese Hilfe ausgelöst hat, bei dieser Familie aber auch in mir.

Diese Erfahrung ist auch für mich sehr kostbar, denn jetzt weiss ich noch genauer dass Gott dahinter steht und dass Er Himmel und Erde in Bewegung setzt, um das verzweifelnde Schreien seiner Kinder zu erhören.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, Gott segne Euch alle reichlich,

**Misiunea Est-West, Brasov, Botosani, Rumänien**

